



Carmen Iglesias, Natalia Alcalá, Carmen Coy Foto: Alex Spichale

stuttgart

BRIGITTA LUISA MERKI «RITUAL & SECRETO»

Wo andere Choreografen sich nach 30 Jahren gerne wiederholen, da dringt Brigitta Luisa Merki immer tiefer ins Innere ihrer Kunst vor. In jedem neuen Programm mit ihrem Ensemble Flamencos en route setzt die Schweizerin den Flamenco in ein anderes Licht – hier leuchtet er in den dunklen Farben der spanischen Barockmalerei aus der Nacht heraus. Nach tanztheatralischen Abenden wie «Orfeo» sucht sie nicht mehr die Fusion mit anderen Stilen, die Brücke zu anderen Ethnien und Traditionen, sondern eine Reduktion, ja fast Abstrahierung.

Die vier Stücke dieses Abends wurden von Werken des spanischen Barockmalers Francisco de Zurbarán inspiriert, einem eher asketischen Zeitgenossen von Velázquez. Aus dem heiligen Ernst seiner Mönche und Marien destilliert Merki einen strengen, auf starke Linien reduzierten Flamenco. Weit hinten an der Rückwand der Aarauer Reithalle leuchtet ein Frauenbild aus dem Dunkel der Geschichte herüber, das parallele Schreiten der drei «Santas de Zurbarán» vereint innere Demut mit einer stolzen, selbstbewussten Haltung. Die Kleider von Carmen Perez Mateos schimmern in den satten, nachgedunkelten Farben der alten Bilder, die fragend-empfangende Haltung der Hände zieht sich als Leitmotiv durch den ganzen Abend. Statt der Verzierungen des Flamenco sehen wir auffallend oft gerade, offene Arme, manchmal erinnert ihre zeichenhafte Schönheit ans Ballett oder den expressionistischen Tanz. Ein Kastagnetten-Monolog wirkt fast unnahbar, mit ihren weiten Mänteln bauen die Frauen eine Art Zinne,

von der herab Karima Nayt ihre altertümlichen Weisen in den herben Gesang des Flamenco mischt.

Noch stärker prägt das barocke Element des Schreitens das mysteriöse Ensemblestück «Hortus conclusus». Wie ein verschworener Orden des Flamenco vollführt das Ensemble seine meditativen Prozessionen, ruht in seinem gemeinsamen spanischen Rhythmus; vor dem geistigen Auge tauchen lang vergangene Tänze von José Limón oder Martha Graham auf.

«La sombra del toro», Merkis Solo für ihren langjährigen Interpreten Eloy Aguilar, reduziert den Tanz mit dem Stier auf gerade, reine Linien, stellt statt Machismo und Posieren die pure Eleganz des Flamenco heraus. Mit weiten Bewegungen und weichen Drehungen stilisiert der geschmeidige Aguilar die Rituale des Kampfes zum Tanz auf Leben und Tod, verliert selbst in der Rhythmus-berauschten Schlusssteigerung nie seine vollendete Haltung. Ohne triumphierende Pose endet das Ritual mit der Entzauerung des Objekts: Der Stierkämpfer klappt seine Capa, den rosa-gelben Mantel, über dem Arm zusammen und geht. Fünf Stühle aus Eisenstäben, die jeweils in einem stilisierten Stierkopf enden, prägen als Kunstobjekte die zweite Hälfte des Abends; fast befreit nähert sich Merki, vielleicht als Belohnung nach den introvertierten Bildern zuvor, den bekannten Strukturen des Flamenco wieder stärker an.

Angela Reinhardt

Wieder Stuttgart, Theaterhaus, 10.–13., 16.–19. Nov.; flamencos-enroute.com

Leipzig

Club International «Tanz in den Häusern der Stadt #12» mit dem Leipziger Ballett & Mario Schröder. 19. Nov.

InterCity Hotel «euro-scene» (siehe Highlights):

Das theater tanzSpeicher Würzburg bietet einen besonderen «room service®»: Das Hotel ist ein Ort zwischen Öffentlichkeit und Privatsphäre, in dem je ein Performer für jeweils zwölf Minuten seine Soloarbeit für maximal zwei Zuschauer zeigt. 11.–13. Nov.; euro-scene.de

Musikalische Komödie Mirko Mahr, Leiter des Balletts der Musikalischen Komödie, erzählt Shakespeares «Romeo und Julia» neu in einer Inszenierung für junges Publikum. 8., 18. Nov.; oper-leipzig.de

LOFFT «euro-scene» (siehe Highlights):

Das expressive Solo «Bis» («Zugabe») kreierte Jan Martens für die heute 65-jährige Choreografin und Tänzerin Truus Bronkhorst. In den Mittelpunkt seines Solos «Ode to the Attempt» stellt der Belgier das Unperfekte. 9., 10. Nov.

Das Tanzstück «Jordjenta» («Erdmädchen») von Ingeleiv Berstad, Kristin Helgebostad und Ida Wigdel aus Oslo wurde von dem gleichnamigen Gedicht der norwegischen Dramatikerin Maria Tryti Vennerød inspiriert: Drei Frauen feiern eine seltsame Party. Lautstarke Fröhlichkeit mischt sich mit einem Hauch von Verwesung in der kargen norwegischen Landschaft. 11., 13. Nov. lofft.de; euro-scene.de

Opernhaus «Die Märchen der Gebrüder Grimm», choreografiert von Mario Schröder. 4., 13. Nov.

«euro-scene» (siehe Highlights): In «Hérétiques» entwickelt die argentinische Choreografin Ayelen Parolin gemeinsam mit zwei Tänzern und einer Pianistin ein modernes Ritual und stellt die Frage, wie viel Schamanismus unsere überkodifizierten Körper noch hergeben. Probebühne 2, 12., 13. Nov.

«Blue Monday»: Die neuen Tänzerinnen und Tänzer stellen sich vor. Uwe-Scholz-Ballettsaal, 14. Nov.

«Der Karneval der Tiere» des Komponisten Camille Saint-Saëns als Ballett für Kinder, choreografiert von Bjarte Emil Wedervang Bruland. Konzertfoyer, 18., 20., 22., 27., 29., 30. Nov.

«Der Nussknacker» in einer opulenten Choreografie von Jean-Philippe Dury, basierend auf den Märchenvorlagen von E.T. A. Hoffmann und Alexandre Dumas und im Bühnenbild der Multimedia-Künstlerin Yoko Seyama. 25. Nov. oper-leipzig.de

Schauspielhaus «euro-scene» (siehe Highlights):

In seiner bizarren Revue «Hello, Zombi!» lässt der ungarische Choreograf Ferenc Fehér Untote tanzen. 9., 10. Nov.

Die Compagnia Zappalà Danza aus Catania zeigt ihr Tanzstück «I am beautiful», eine opulente Choreografie von Roberto Zappalà mit neun Tänzerinnen und Tänzern und fünf Live-Musikern, die von Auguste Rodins Skulpturengruppe «Je suis belle» inspiriert ist. 10. Nov.

De Stille aus Breda zeigt «De Kartonbewoners», ein Tanzstück für Kinder ab sechs von Jack Timmermans, in dem sich eine vierköpfige Familie eine gemütliche Wohnung aus Kartons baut. Abwechslungsreich und mit Tempo entstehen immer mehr Räume und immer höhere Ansprüche. 12., 13. Nov.

Die Staatliche Ballettschule M. K. Čiurlionis aus Vilnius gastiert mit dem Märchenballett «Juodvarniai» («Schwarze Vögel») zur Musik von Steve Reich. 13. Nov.; euro-scene.de

Theater der Jungen Welt «euro-scene» (siehe Highlights):

In «Crystal – Variationen über Rausch» von Heike Hennig geht es um das Überschreiten von Grenzen, um Ekstase und die Konsequenzen. 10., 11. Nov.; euro-scene.de

Leverkusen

Erholungshaus Das 2011 von John Neumeier gegründete Bundesjugendballett aus Hamburg tanzt u. a. Choreografien von John Neumeier, Wubkje Kuindersma und Natalia Horecna sowie die Neueinstudierung eines Stückes von Marco Goecke. 5. Nov. kultur.bayer.de

Forum Gauthier Dance, die Dance Company Theaterhaus Stuttgart, zeigt den Tanzabend «Infinity» mit Choreografien von Alejandro Cerudo, Po-Cheng Tsai, Alexander Ekman, Johan Inger, Nanine Linning, Charles Moulton & Janice Garrett, Cayetano Soto und Hans van Manen. 24. Nov.; kulturstadtlev.de

Ludwigsburg

Forum am Schlosspark Ballettgala der Tanzstiftung Birgit Keil mit Solistinnen und Solisten des American Ballet Theatre New York, des Bayerischen Staatsballetts München, des Wiener Staatsballetts, des Estonian National Ballet und des Staatsballetts Karlsruhe sowie mit Stipendiaten der Tanzstiftung Birgit Keil und Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim und der Tanz Akademie Zürich. 11.–13. Nov.

Danza Contemporánea de Cuba gastiert mit «Reversible» von Annabelle López Ochoa, «Tangos Cubanos» von Billy Cowie und «Matria Etnocentra» von Georges Céspedes. 26. Nov. forum.ludwigsburg.de

Tanz- und Theaterwerkstatt

«Zeitgenössische Tanztage». Workshops & Open Stage. 11.–13. Nov.:

«Moderner Tanz. The Open Stage», Experimentierbühne und Plattform. Karlskaserne, 12. Nov. tanzundtheaterwerkstatt.de

Ludwigshafen

Theater im Pfalzbau Frei montiert der Flamenco-Avantgardist Israel Galván in «Flaco.men» eine Rondena mit präzisen Griffen und raschen Wendungen. 8. Nov.

Zum 20-jährigen Bestehen ihrer Company hat Noa Wertheim sich und ihren Tänzern die Choreographie «Vertigo 20» geschenkt. Ausgehend von den Höhepunkten ihres bisherigen Schaffens und als eine Form produktiven Rückblicks hat sie Bewährtes neu zusammengefügt und weiterentwickelt. 16., 17. Nov.